

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 24 (2012)  
**Heft:** 94  
  
**Artikel:** Europa verliert den Blick auf die Erde  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-967895>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Europa verliert den Blick auf die Erde

Am 8. April dieses Jahres hörte der Erdbeobachtungssatellit Envisat auf, mit der Erde zu kommunizieren. Einen Monat später musste die Europäische Weltraumorganisation das Ende der Mission bekanntgeben. Da kein Ersatz zur Verfügung steht, verliert Europa einen wertvollen Blick auf den Blauen Planeten.

Das Bild, für dessen Aufnahme Envisat den grossen afrikanischen Grabenbruch überflogen hat, enthüllt mit Hilfe des Radars die topografischen Bewegungen der kenianischen Vulkane Suswa (oben links) und Longonot (unten rechts). Alle 35 Tage bringt die polare Umlaufbahn den Satelliten über den gleichen Ort. Die psychedelisch anmutende Ansicht der beiden Vulkane ist das Ergebnis der Überlagerung der bei zwei Überflügen gesammelten Daten mittels Interferometrie. Dabei wurden vertikale Bewegungen des Bodens zwischen den Jahren 2004 und 2006 erfasst. Jede Wiederholung des Farbzklus entspricht einer Anhebung gegenüber einem Referenzpunkt um 2,8 Zentimeter. Während der Suswa stabil ist, hat sich der Longonot um rund zehn Zentimeter erhöht – eine tektonische Aktivität, die auf ein Aufsteigen von Magma hinweisen kann. Solche Bewegungen sind von blossen Auge nicht sichtbar. Es ist zwar möglich, sie am Boden nachzuweisen, dazu müsste man jedoch Instrumente in manchmal schwer zugänglichen Gebieten einsetzen. **pm**

Bild: Envisat/Esa